

Bergbaugeschichte in Eving

Jahr	Minister Stein	Fürst Hardenberg	Rahmendaten
1855	18.4. 1. Schürfantrag	8.2. 1. Schürfantrag Bohrergesellschaft	
1856	Mutung der Felder Borussia I - VI	Mutung und Verleihung der Felder Deusen I - V und Nette I - III von	
1857	1855/57	1855 -58	Begin einer Wirtschaftskrise
1858	Feldesverleihungen		Dortmund hat 22.000 Einwohner, Gründung des Bergbauvereins
1859	Konsolidation und Bildung der Gewerkschaft Borussia		
1860			Freizügigkeitsgesetz
1865	Erweiterung der ehemaligen Felder	Erweiterung der Felder Deusen und Nette	Preußisches Allgemei- nes Berggesetz
1866	Borussia von 1865-68	von 1865-68	Deutsch-österreichischer Krieg
1869			Ende der Wirtsschaftskrise
1870			Deutsch-französer Krieg, Reichsgründung, Eving hat 1.500 Einwohner
1871	Bildung der Gewerkschaft Min. Stein, 2.5. Teufbeginn Schacht 1		
1872	Wasserzuflüsse 3 m ³ /min	1.10. Teufbeginn Schacht 2	Streik in Essen, Gründung des Knappen- vereins Borussia
1873	Stundung wegen hoher Wasserzuflüsse, Erweite- rung der Tagesanlagen	8 Tote durch Absturz der Schachtbühne	Gründung der GBAG, Gründerkrise
1874	Karbon erreicht, Bau des Malakoff-Turms	Karbon erreicht, Bau des Malakoff-Turms	Eisenbahn Dortmund- Lünen
1875	Ansetzen zweier Sohlen, Förderbeginn 740 t	Konsolidation, Bildung der Gew. F. Hardenberg, Stundung wegen hoher Wasserzuflüsse	Eisenbahn bis Enschede verlängert
1876	Seilfahrt, Landdebit, 1. Grubenlüfter	Teufen zur 4. Sohle, 4 Sohlen angesetzt, Förderbeginn 2.350 t	Preußisches Ansiedlungs- gesetz
1877	Eisenbahnanschluß	Eisenbahnanschluß, Einführung der Seilfahrt	Streik auf 8 Dortmunder Zechen
1878	Förderung über 100.000 t		Sozialistengesetz
1879	Schlagwetterexplosion mit 3 Toten, neuer Grubenlüfter	1. Grubenlüfter	
1880	Auffahrungsbeginn einer Verbindungsstrecke, Weiterteufen zur 2. Sohle	Förderung über 100.000 t	Gründung des Kohlenklubs
1881	Konsolidation aller Felder und Bildung der Gewerkschaft Ver. Stein & Hardenberg, vorläufige Betriebsführung durch die GBAG		Pferdebahn Dortmund- Fredenbaum

Jahr	Minister Stein	Fürst Hardenberg	Rahmendaten
1882	Vollständiger Übergang auf die GBAG Seilriß mit 25 Toten		Bau der Derfflingerkolonie
1883	Verleihung des Solefelds Minister	Verleihung des Solefelds Fürst, Erweiterung der Tagesanlagen	Krankenversicherungsgesetz
1884	Umbaubeginn der Tagesanlagen	Solebadeanstalt im Betrieb	Unfallversicherungsgesetz
1885	1. Verbindung zwischen beiden Zechen auf 2. Sohle		Dortmund hat 78.000 Einw.
1886	Zentralwasserhaltung auf Fürst Hardenberg		
1887		Nußkohlenwäsche	
1888	Auflösung der Gewerkschaft, Gründung der Aktiengesellschaft		Kaiser Wilhelm II.
1889	Streik vom 8. - 31. Mai		Ende der wirtschaftlichen Flaute, Streik, Gründung des Alten Verbands, Alters- und Invalidenver- sicherungsgesetz
1890	Tagesanlagen ausgebaut, Einführung der Benzin- sicherheitslampe		Entlassung Bismarcks
1891	1.3. Teufbeginn Schacht 2		Streik
1892	Schacht 2 erreicht das Karbon		Berggesetznovelle (Arbeitsordnung)
1893	Ansetzen von 3 Sohlen im Schacht 2	Ölsicherheitslampe ersetzt "Frösche"	Grundung des Kohlen- syndikats, Belegschafts- zählung der OBA
1894	Im Schacht 2 die 3. Sohle erreicht		Gründung des Christlichen Gewerkvereins
1895	2. Durchschlag zwischen beiden Zechen auf der 4. Sohle Weiterteufen Schacht 1		Dortmund hat 111.000 Einwohner
1896	Erweiterung der Tages- anlagen und Abtragung der Bergehalde bis 1898		
1897	Schacht 2 erhält Streben- gerüst, Bau der Wäsche	Teufbeginn Schacht 2	Dortmund nimmt Elektrizitätswerk in Betrieb
1898	Schacht 1 erhält neuen Lüfter, Schacht 2 wird Förderschacht	Schacht 2 erreicht das Karbon	Bau der "Alten Colonie", Hafen Hardenberg
1899	Seilbahn unter Tage Kokereibau mit 120 Öfen	Schacht 2 erhält Streben- gerüst, Umbau der Tages- anlagen	Eröffnung des Dortmund- Ems-Kanals, Gründung der Emschergenossenschaft
1900	Schlagwetterexplosion mit 5 Toten, Kokerei im Betrieb	Schacht 2 wird Förder-, Schacht 1 Ausziehschacht	Bau der "Neuen Colonie", Brausen werden vorge- schrieben, offene Lampen verboten
1901	Erweiterung der Tagesan- lagen (1900-02), Teufbeginn Schacht 3	Stilllegung der Solebade- anstalt, Kesselexplosion mit 2 Toten	
1902	Verzinkte Förderwagen	Säulenschrämmaschinen	Gründung der Polnischen Berufsvereinigung
1903	Weiterteufen Schacht 1 zur 4. Sohle (bis 1904)	Erweiterung der Tages- anlagen	Dortmund-Gronau-Ensche- der Eisenbahn verstaatlicht
1904	Werksbahn an Umgebungs- bahn Kurl-Nette angeschlossen Schacht 3 erreicht 3. Sohle		Straßenbahn Fredenbaum- Brambauer

Jahr	Minister Stein	Fürst Hardenberg	Rahmendaten
1905		Bohrhämmer	Streik, Berggesetznovelle (Arbeiterräte), Straßenbahn Eving-Kirchderne-Lünen, Wohlfahrtsgebäude fertig
1906	Benzolfabrik fertig		
1907	Anschluß der Werksbahn an Bhf. Obereving		
1908	Neubau des Landabsatzes, Schacht 3 erhält Strebengerüst und Lüfter		Gründung des Zechenverbandes, Explosion auf Radbod
1909	Elektrifizierung der Wäsche		Berggesetznovelle (Sicherheitsmänner)
1910	Ersatz des Malakoffturms durch Strebengerüst		Dortmund hat 442.400 Einwohner
1911	Umbau und Erweiterung der Tagesanlagen	Seilriß in Schacht 2 mit 9 Toten	
1912	Ausbau der Tagesanlagen Schacht 3	Erneuete Durchörterung des Quintus (bis 1913)	Streik, Bau der Kirdorf-siedlung (bis 1913)
1914	Arbeitskräftemangel wegen Einberufungen Schüttelrutschen		1.8. Beginn des Ersten Weltkriegs, Eving hat 19.674 Einwohner
1915	Akkulokomotiven		Kriegsgefangene u. Tage
1916	Weitere Verbindung zwischen beiden Zechen		Hindenburg-Programm, Hilfsdienstgesetz
1917			"Steckrübenwinter" 1916/17
1918	Neubau eines Kesselhauses Kokerei verschlissen (Stilllegung 1919) Erweiterung "Alte Kolonie"		Streiks, 11.11. Waffenstillstand, der Kaiser dankt ab, Ende des Ersten Weltkriegs, 8-Stundenschicht
1919	Stilllegung und Abbruch der Kokerei, Fertigstellung 3. Sohle		Sozialisierungsplan, Streiks, 7-Stundenschicht, Friedensvertrag von Versailles
1920	Versuche mit Preßluftspitzhacken Modernisierung der Wasserhaltung		Betriebsgerätegesetz, Kapp-Putsch
1921	Baubeginn Kolonie Fürst Hardenberg Erneuerung der Tagesanlagen		Besetzung von Duisburg und Düsseldorf als Sanktionsgebiet
1922	Einführung elektrischer Handlampen Plan zur Großanlage	Schacht 2 neues Gerüst	
1923	Teufbeginn Schacht 4 Erweiterung Kaue Schacht 3	Stangenschrämmaschine	Ruhrbesetzung, passiver Widerstand, Inflation
1924		Reibungsstempel	Dortmund frei
1925	Ablösung der Keilhauen durch Abbauhammer Reibungsstempel		Ende der Ruhrbesetzung
1926	Geregelte Ausbildung, Haushaltungsschule Großschachtanlage Umbau Tagesanlagen, 1.6. Schacht 4 in Betrieb, Siedlung Sonnenseite		Gründung Ver. Stahlwerke, Einrichtung von Bergberufsschulen durch die Westfälische Berggewerkschaftskasse
1927	Förderung über 2 Mio. t 1. elektrifizierter Streb		Arbeitslosenversicherung, Gründung Versuchsgrube
		Neues Kraftwerk	

Jahr	Minister Stein	Fürst Hardenberg	Rahmendaten
1928	25. März Großkokerei, Märchensiedlung		
1929	Teufbeginn Schacht 5, Gurtbandförderer, Blasversatz, Blindörter		Weltwirtschaftskrise bis 1933/34
1932	Einweihung Eckey-Sportplatz Einstellung der Seilfahrt Schacht 1	Zellenradblasmaschinen	120.000 Bergleute im Ruhrrevier arbeitslos
1933	Stauscheibenförderer Strebbeleuchtung 100 %		Hitler Kanzler, Verbot der Gewerkschaften
1934	Bruchbau, Abbruch Gerüst Sch. 1, neues Gerüst Sch. 3, Elektrifizierung Sch. 3, Gasometer, Schwachgasanalge	Stauscheibenförderer	1.1. Gründung der GBAG- Betriebsgesellschaft, Reichsbe- rufswettkampf, Bezahlung des Tarifurlaubs
1935	Auffahrungsbeginn 4. Sohle	Kettenschrämmaschine, Bruchbau	
1936	Größtes Zechenkraftwerk in Dortmund 1. HD-Benzolwäsche der Welt		Vierjahresplan, Olympiade in Berlin, erstmalige Zahlung von Weihnachtsgeld
1937	Förderung über 3 Mio. t. Mollausbau Bremskettenförderer		Tod Ernst Brandi, "Kraft durch Freude"
1938	Teufbeginn Schacht 6, Berufsschulgebäude		Tod Emil Kirdorf, "Reichskristallnacht"
1939	Anwerbung von Fremdarbeitern Streckenausbau von Toussaint-Heintzmann (TH) Weiterteufen Schacht 2 und 4 Wendelrutschen		Beginn 2. Weltkrieg, Einfall in Polen, 8 ³ / ₄ -Stundenschicht
1940	Einsatz von Kriegsgefangenen Hammerkopfturm Schacht 2 mit Gefäßförderung, 4. Sohle fertig, Verbindung mit Schacht 6		Frankreichfeldzug, Beginn des Luftkrieges
1941	Min. Stein / F. Hardenberg mit 3,7 Mio. t. größte Zeche an der Ruhr (auch 1944 mit 3,1 Mio. t) 4.000 l-Wagen 4. Sohle, Weiterteufen Schacht 5	Hochbunker, zentrale Werkstatt	Einfall in die UDSSR, Kriegserklärung an die USA
1942	Wassereinbruch, 3 Tote		Zivile Zwangsarbeiter
1943	Bombenangriffe, Bunkerbau Schrämladerversuch		Stalingrad, Möhnekatastrophe
1945	12.4.: Besetzung, Wassereinbruch von Gneisenau 16.2. Zeche und Kokerei außer Betrieb 10.10. Förderbeginn, Strebbruch (5 Tote)	1.4. Stillstand, 17.4. Förderbeginn, 15.6 - 9.10 Hebung der Kohlen von Min. Stein	Kapitulation, Morde - unter anderem im Dortmunder Rombergpark
1946	Aufbereitung in Betrieb	Kokskohlenbunker fertig	Gründung Industrieverband (1948 IGB)
1947	Versuch mit Seilhobel, Batterie Nord in Betrieb		Punktsystem, Hungermarsch, Care-Pakete
1948	Panzerförderer PF 0, Strebbruch (5 Tote)	Weiterteufen Schacht 2 zur 5. Sohle	Währungsreform
1949	Verstärkung des Wohnungsbaus, Heime Weiterteufen Schacht 4	Erneuerung Aufbereitung	Gründung Bundesrepublik, Marshallplan

Jahr	Minister Stein	Fürst Hardenberg	Rahmendaten
1950	Zentrale Druckluftversorgung durch Hansa 1. Löbbehobel, Tränken, Batterie Süd i. Betr., 1. Selbsthilfesiedlung	Werksbahnanschluß über Kanalbrücke	Fortfall Lebensmittelkarten, Anwerbung von Neubergleuten
1951	Panzerförderer PF 1, Weiterteufen Schacht 5		Mitbestimmungsgesetz, Erfolgsanteilsystem
1952	Einweihung des Gesundheitshauses Ausbau Schacht 6, Abbruch Batterie Nord	Verstärkung Fördergerüst Schacht 2	Gründung von Steinkohlenbergbauverein und Unternehmensverband
1953	Anbauhobel, Gasabsaugung, Werksbahnanschluß, neue Batterie Nord in Betrieb	Auffahrbeginn 5. Sohle	Entflechtung, Montanunion, Gründung der GBAG, 7½-Stundenschicht
1954	Einführung CO-Filter-Selbstretter bis 1958, Aufbau der Stabstelle, Staubbeauftragte		
1955	Streb gelenkkappen Weiterteufen Schacht 3, Seilbahn u. T., HD-Kraftwerk (1958)	Förderbeginn 5. Sohle, Ausleger-Schrämmaschine, Aufbereitung AvH-Kohlen	Warnstreik zur Durchsetzung der Mitbestimmung
1956	Staubbelastungsstufen, Kunststoffhelme, Pestalozzidorf 1. Schwarz-Weiß-Kaue	Wäscheumbau beendet	
1957	Beginn Teufen Schacht 7, Hydraulische Stempel, Anker, Einschienehängbahn	1. Walzenlader, Zentralwerkstatt (ZW) selbständiger Betrieb	
1958	Weiterteufen Schacht 2 zur 5. Sohle		Beginn der Kohlenkrise, Feierschichten
1959	Gefäßförderschacht 7 in Betrieb, Schrapper		Fünftagewoche, 8-Stundenschicht
1960	Erste "Gastarbeiter" Ümrüstung auf Kopflampen beginnt Schacht 2 zur 5. Sohle in Betrieb, Umbau Schacht 4, Reißhakenhobel, Seilenkipplader, Erweiterung Aufbereitung	22.8. Hebung des letzten Förderwagen	Gründung Dortmunder Bergbau AG, Zusammenschluß beider Anlagen aus Rationalisierungsgründen
1961	Continuous miner		100% Lohnfortzahlung
1962	Methanhandmeßgeräte, Planmäßige Wartung, Stechkartenkontrolle 1. Schreitausbau, Kohlenbrecher	Neue Heizzentrale	Schiffshebewerk Henrichenburg in Betrieb
1963	Grubenwarte, 100% Streckenausbau aus Stahl Schwarz-Weiß-Kauen	Schacht 1 und Wäsche außer Betrieb, Abbruch Kesselhaus, Schwarz-Weiß-Kauen	Gründung Rationalisierungsverband Ruhrbergbau
1964	Maschinenübungszentrum (MÜZ) eingerichtet Weiterteufen Schacht 4	Weiterteufen Schacht 2	Anträge zur Stilllegung von 31 Zechen
1965	Einführung Wasserbesatzpatronen, Aufgabe des Wohlfahrtsgebäudes		
1966	Einweihung neuer Ausbildungsräume, Einführung von Schienbeinschützern Bandberg 5. - 6. Sohle fertig	Zentraler Materialplatz	
1967	MÜZ selbständig	ZW selbständig	Gründung Rheinelbe BAG
1968		31.1. Einstellung Abbau	Gründung Ruhrkohle AG
1969	Wilder Streik Erste türkische Gastarbeiter, Weiterteufen Schacht 5	Weiterteufen Schacht 2 zur 7. Sohle beendet	Streiks u.a. bei Hoesch

Jahr	Minister Stein	Fürst Hardenberg	Rahmendaten
1970	Beginn der Verlustzone Weiterteufen Schacht 4, Senkmasch.		RAG nimmt Arbeit auf, Gestellung der Arbeitskleidung, Wäschedienst
1971	Wassereinbruch Laura (3 Tote) Fertigstellung 6. Sohle, Auffahrbeginn der 7. Sohle (Robbins), Gleithobel, 100% vollmechanische Gewinnung, 100% Bruchbau, Stilllegung HD-Kraftwerk, Gasverbund mit Hoesch		
1972	Gebirgsschlag Dickebank, Einkettenförderer		
1973	Weiterteufen Schacht 5 + Robbinsauffahrung 7. Sohle beendet, Bandberg 5. - 7. Sohle fertig, Walzenlager EW 170 L, neue Batterie O in Betrieb, Gründung "Arbeitskreis Alte Kolonie" gegen Abriß		1. Ölkrise, Sonntagsfahrverbot, Anwerbestopp für Arbeiter aus Nicht-EWG-Ländern
1974	Schildausbau, 7.000 l-Grängesberg-Bodenentleerer und neue Hauptwasserhaltung Schacht 4 in Betrieb, Besuch Bundeskanzler Brandt		
1975	Bohrteufen Sch. 1 zur 6. Sohle, Teilschnittmaschinen, Wasser- übernahme von Kaiserstuhl, Bergberufsschule auf Fürst Hardenberg		Kommunale Neugliederung im Ruhrgebiet
1976	Teufen Schacht 3 bis Flöz Mausegatt, Walzenlader EDW 300 L, Entscheidung zur Sanierung der "Alten Kolonie"		Stilllegung der letzten Kleinzeche (Egbert) bei Witten
1977	Beginn Weiterteufen Schacht 6 zur 7. Sohle, 22.000 t-Rohkohlenmischbunker, Erneuerung der Wäsche		Stahlkrise, Zusammenlegung der BAG Dortmund mit der BAG Westfalen
1979	100% Schreitausbau, Schlagbohrmaschinen, Besuch Bundespräsident Carstens		1. bezahlte Freischicht
1980	Weiterteufen Schacht 4 zur 8. Sohle (1.189 m), tiefster Schacht in Dortmund, Weiterteufen Schacht 6 zur 7. Sohle beendet (alleinige Fördersohle), Erwerb des Feldes Kleine Heide		Abschluß des "Jahrhundertvertrages" zwischen Bergbau und Kraftwirtschaft
1981	58 % Bergegehalt wegen Mechanisierung		2. Ölkrise
1982	Auffahrbeginn der 8. Sohle zur Aufklärung im Westfeld (Hardenberg), Dammbaustoffversorgung von über Tage, Teilstillegung Batterie Nord		
1983	Verfüllung Schacht 1 Fürst Hardenberg		
1985	Wassereinbruch Schacht 6, CO-Entwicklung Johann, Erwerb des SW-Feldes von Hansa, Verfüllung Schacht Königsmühle, Flözaufklärung negativ, Reduzierung der Förderung		Einweihung des Technologiezentrums in Dortmund
1986	Vereinbarung Sozialplan, Stilllegungsbeschluß, beginn Auffahrung Wasserstrecke nach Hansa		
1987	13.4. Stilllegung Batterie O, 31.3. Stilllegung der Zeche, 30.9. Stilllegung der Kokerei, Verfüllung Schächte Minister Stein 3 und 7		
1988	Durchschlag der Wasserstrecke mit Hansa, Verfüllung der Schächte Minister Stein 2, 5, und 6, Umwerfen der Fördergerüste Minister Stein 2, 3, 6 und 7		
1989	Verzicht auf eine Untertagedeponie, Verfüllung der Schächte Min. Stein 1 und 4, sowie von Fürst Hardenberg 2 und Abbruch des Gerüsts.		